

macht dem Volk große Hoffnungen auf das Mandchuren-
geschäft. Aber während der von den Boykotten schwer ge-
trockene Handel mit China noch wenig Erholung zeigt,
bleibt der Mandchurenprofit noch weite Zukunftsmusik,
dem beträchtliche japanische Geldanlagen vorangehen
müssen.

Der unter der Krise am schwersten leidende Stand ist
im Augenblick zweifellos die Bauernschaft. Nicht daß
es dem Industrieproletariat gut ginge. An europäischen
Verhältnissen gemessen, geht es ihm sogar sehr schlecht.
Dem Bauernstand könnte man aber gar nicht mit euro-
päischen Vergleichen beikommen. Die Hälfte der japanischen
Bodenbauern sind Kleinpächter, die von ihrem winzigen
Ertrag riesige Abgaben (meist über 50 Prozent) an die
Großgrundbesitzer zu leisten haben. Die andere Hälfte sind
selbständige Kleinbauern, deren Besitz an Grund und Boden
durchschnittlich so gering ist, daß er auch in guten Zeiten
bestenfalls die engste Familie zu ernähren vermag. Die
Bodenbestellung ist in überwiegendem Maß gärtnerische
Hand- und Kleinarbeit. Moderne landwirtschaftliche Ma-
schinen sind kaum anzutreffen außer auf wenigen staat-
lichen Versuchsländereien, während im übrigen nicht einmal
Zugtiere die Regel sind, ja sogar der Pflug noch vielfach
durch das mühselige Umhauwerk der Schlammsfelder ersetzt
werden muß. Die Lage der landbauenden Klasse ist in den
letzten Jahren durch beispiellosen Preissturz
der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, dem
ein Preisaufstieg der Geräte und Düngemittel gegenüber-
stand, derartig verschlechtert worden, daß sowohl Pächter
wie Kleinbesitzer in maßlose Verschuldung ge-
raten sind. Die Gesamtverschuldung des Bauernstands wird
nach neuesten Berechnungen auf über 6 Milliarden Yen
geschätzt, was bei etwa 5 Millionen bäuerlichen Haushalten
eine durchschnittliche Belastung von über 1000 Yen ergibt.
Dem steht ein durchschnittlicher Jahresgewinn von 300 Yen
je Haushalt (mit 8 bis 10 Köpfen) gegenüber, der vor drei
Jahren noch auf das Dreifache geschätzt wurde. Bei dem
äußerst niedrigen Bodennutzungsgrad und der mit europäischen Ver-
hältnissen gar nicht zu vergleichenden Kargheit des übrigen
ruhenden Bestandes stellt diese Verschuldung eine Katastrophe
dar. Denn es kommt noch als erschwerender Umstand hin-
zu, daß nur die kleinere Hälfte der genannten Gesamtschul-
summe von Hypotheken und Landbanken, die größere
Hälfte von Privatgläubigern gehalten ist — Gläubiger, die
in Japan noch 20 bis 40 v. H. Jahreszinsen zu fordern
berechtigt sind.

Hilfsmassnahmen gegen die Bauernnot nun sind es, die
das neue Kabinett, nicht zum mindesten unter dem Druck
des kapitalistenfeindlichen und bauernfreundlichen Milli-
tär, seit ein paar Wochen neu aufs Tapet gebracht hat
und zu einer Vertrauensfrage zu machen gewillt scheint.
Ein Ausschuss arbeitet Pläne zur praktischen Durchführung
aus. Aber auch in diesem Punkt bestehen zwischen den
gegnersischen Parteivertretern innerhalb des Kabinetts so
grundlegende Meinungsverschiedenheiten, daß auf eine
schnelle und fühlbare Besserung der verzweifeltsten Lage der
bäuerlichen Bevölkerung kaum gerechnet werden kann.
Und das, trotzdem die Gefahr einer roten Radikalisierung
größerer bäuerlicher Schichten, die bisher eine der Haupt-
stützen des konservativen Patriotismus und Kaiserkults
darstellten, offen auf der Hand liegt.

Wer lacht da?

Paris, 5. Aug. Die Pariser „Liberte“ erfährt aus
„ernsthafter Berliner Quelle“, sofort nach der Umbildung
der Reichsregierung und nach Beilegung der meisten Mini-
sternposten durch Nationalsozialisten werde das Kabi-
nett Hitler-Schleicher nach Wien über-
siedeln, um den kommenden Explosionen in Nord-
deutschland auszuweichen. Gleichzeitig werde der An-
schluß als vollzogene Tatsache bekanntgegeben werden.
Wenn die Verbandsmächte Einspruch erheben, so werden
die deutschen Minister erklären, Oesterreich habe
Deutschland annektiert, nicht umgekehrt.
Wien solle Verwaltungshauptstadt, Berlin große Industrie-
stadt werden, wie Washington und New York. Von Wien aus
werde General Schleicher die allgemeine Militä-
dienstpfllicht einführen, um die Ordnung wiederher-
zustellen.

Selten hat man in wenigen Sätzen so viel blühenden
Unsinn gehört.

Neue Nachrichten

Zu den Koalitionsgerüchten

München, 5. August. Zu dem gestrigen Artikel des
„Völkischen Beobachters“ schreibt der „Bayerische Kurier“
(Bayer. Volkspartei), Zentrum und Bayerische Volkspartei
hätten keine Ursache, heute von Koalitionen zu sprechen.
Offenbar wäre der Nationalsozialismus gern bereit, sich mit
Zentrum und Bayerischer Volkspartei zusammenzutun, wenn
diese Parteien so naiv wären, Herrn Hitler die Steigbügel-
halter zu machen. Die Nationalsozialisten hätten eine heil-
lose Angst vor der sachlichen Arbeit. Die Arbeitsministerien
nämlich, in denen wirklich für das Volk praktische Arbeit
geleistet werden müsse, sollen die „Schwarzen“ haben. Mit
den politischen Ministerien, welche die Verfügung über die
staatlichen Machtmittel bedingen, wollen die Hitlerleute sich
selber begnügen.

Röber nach Berlin abgereist

Oldenburg, 5. August. Der oldenburgische Ministerpräsi-
dent Röber hat sich auf telegraphische Einladung nach Ber-
lin begeben, um sich mit dem Reichsinnenminister über die
Verwendung der SA. als Hilfspolizei zu besprechen. Die
Hilfskräfte wurden nicht bei der oldenburgischen Polizei,
sondern bei der Gendarmerie eingestellt. Die Einstellung
soll nach einer Mitteilung des Staatsministeriums nur vor-
übergehend sein; die Entlassung der SA-Beute werde in
nächster Zeit, und zwar am 11. August, erfolgen.

Das oldenburgische Innenministerium hat eine neue Ver-
fügung über das Dienstalter von Polizeioffizier-
en erlassen, durch deren Bestimmungen Oberst Wante,
der Organisator und langjährige Kommandeur der olden-
burgischen Polizei, und Major von Hellen benötigt sind,
in den Ruhestand zu treten. Ministerpräsident Röber hielt
gestern einen Appell der Ordnungspolizei und der Gendar-
merie ab, bei dem er seinen Dank an Oberst Wante aus-
sprach. Im übrigen betonte der Ministerpräsident, die poli-
tische Bestimmung des einzelnen sei ihm gleichgültig. Polizei
und Reichswehr hätten nichts mit Parteipolitik zu tun.

Siehr außer Dienst

Königsberg, 5. August. Der Oberpräsident von Ostpreu-
ßen, Dr. Siehr, ist in den Ruhestand versetzt worden. Er
wurde 1920 nach dem Kapp-Putsch zum Oberpräsidenten
ernannt als Nachfolger des damaligen sozialdemokratischen
Oberpräsidenten Winnig, der später zu den Nationalsozia-
listen übertrat. Siehr gehört der Demokratischen Staats-
partei an. Vizepräsident Dr. Steinhoff ist von seinen
Dienstgeschäften beurlaubt worden.

Mit der einstweiligen Führung der Geschäfte des Ober-
präsidenten wurde Oberregierungsrat Agricola beauf-
tragt.

Die Trauerfeierlichkeiten für Seipel

Wien, 5. August. Mit der ersten Einsegnung der sterb-
lichen Hülle Dr. Seipels im Aufbahrungsraum des Mil-
itärkasinos begannen heute vormittag die Trauerfeierlichkeiten
für den Staatsmann. Die zweite Einsegnung erfolgt im An-
schluß daran im Stefansdom, worauf eine Gedenkstunde an
der Bahre Seipels vor dem Parlament stattfindet. Gedenkstun-
den gegen 100 000 Personen, darunter zahlreiche Abord-
nungen aus den Nachfolgestaaten, sowie viele Ausländer, an
dem offenen Sarg des früheren Bundeskanzlers vorbei.

Bei der Trauerfeier im Parlament nahm Bundespräsi-
dent Miklas in bewegten Worten Abschied von dem „gro-
ßen Oesterreicher und großen Europäer“. Nach ihm sprachen
Bundeskanzler Dr. Dollfuß im Namen der österreichischen
Regierung, Präsident Dr. Kamek namens des National-
rats und der frühere Bundeskanzler Dr. Buresch für die
christlich-sozialen National- und Bundesräte. Im Trauer-
gefolge befanden sich neben dem gesamten diplomatischen
Korps auch Ministerpräsident Heß und Reichskanzler a. D.
Dr. Wirth.

Die französisch-amerikanischen Handelsverhandlungen

Paris, 5. August. Das „Journal“ schreibt, die Tatsache,
daß in dem neuen französisch-belgischen Zoll-
abkommen beide Staaten sich Zollermäßigungen von
2-4 v. H. zugestanden haben, habe in Amerika starken
Unwillen erregt, und man soll dort gedroht haben, auf fran-
zösische Einfuhrwaren das Gesetz anzuwenden, das den Präsi-
denten der Vereinigten Staaten ermächtigt, Aufschlagszölle
von 50 v. H. auf die Waren solcher Staaten zu legen, die
dem amerikanischen Handel Abbruch tun; dies würde, wie
das „Journal“ sagt, eine regelrechte Droßelung der
französischen Ausfuhr nach Amerika bedeuten. Der Zwischen-
fall werde ja wohl wieder freundschaftlich beigelegt werden,
aber er sei bezeichnend für die geistige Einstellung, mit der
Amerika an die Bekämpfung der allgemeinen Krise durch
eine Weltwirtschaftskonferenz heranzugehen wolle.

Wieder zehn Todesurteile in Peru

Lima, 5. August. Das Kriegsgericht hat zehn Revo-
lutionäre zum Tode und 13 zu Gefängnisstrafen verurteilt.
Fünf der Verurteilten sind bereits hingerichtet worden.

Riesenfeuer in Chicago

4500 Stück Vieh verbrannt

Chicago, 5. August. Gestern Abend ist in der südwest-
lichen Fabrikgegend neben anderen Gebäuden eine große
Fleischkonferenzenfabrik durch eine riesige Feuersbrunst voll-
ständig zerstört worden. Der Brand brach in einem Getreide-
silos aus und breitete sich, begünstigt durch starken Sturm,
rasch auf die Schlächtereien und Viehhöfe der Omaha-Gesell-
schaft aus. Zur Bekämpfung des Feuers wurde die ganze
Feuerwehr der Stadt aufgerufen. Der Abendhimmel war
im Südwesten blutrot gefärbt. Ueberschritt man den Süd-
arm des Chicagoflusses, der das Geschäftsviertel vom Indu-
strieviertel trennt, so sah man bereits die gewaltigen Flam-
mengarben. Die städtische Polizei hatte den ganzen gefä-
hrdeten Stadtteil abgesperrt. Der Getreidesilo ist völlig zer-
stört. Millionen Büffel Getreide sind Opfer der Flammen
geworden. Oberflächliche Schätzungen beziffern hier den
Schaden auf etwa eine Million Dollar. In den Hürden des
Viehstalls sind etwa 4500 Stück Groß- und Kleinvieh lebendig
verbrannt. Man glaubt, daß hier der Schaden etwa fünf
Millionen Dollar beträgt. Bei den Löscharbeiten erlitten
auch einige Feuerwehrleute Rauchergiftungen.

Nach einer andern Meldung sollen 3000 lebende Schweine,
800 Rinder und 700 Schafe in den Flammen umgekommen
und das Fleisch von 2500 geschlachteten Tieren und 72 000
Zentner Salzschinken sowie etwa 500 000 Zentner Weizen,
Hafer und Mais verbrannt sein.

Württemberg

Stuttgart, 5. August.

Tagung der Deutschen Geschäfts- und Arbeitervereine.
In der Zeit vom 11. bis 15. September findet hier die
Hauptversammlung des Gesamtvereins der Deutschen Ge-
schäfts- und Arbeitervereine in Verbindung mit dem
23. Deutschen Archivtag und der Konferenz landesgeschicht-
licher Publikationsinstitute statt. Mit der Tagung sind zahl-
reiche Vorträge verbunden.

ep. Evangelische Arbeiterfreizeit. Vom 4. bis 11. Sept.
wird vom Landesverband Ep. Arbeitervereine und dem
Evang. Volksbund eine Arbeiterfreizeit in Stuttgart-
Wangen veranstaltet. Sie beginnt mit einer Eröffnungs-
feier am 4. September. In jedem Morgen wird ein Vor-
trag gehalten, während die Nachmittage gemeinsamen Aus-
flügen und Besuchen und die Abende der Aussprache ge-
widmet sind. Den Abschluß bildet ein Schlußgottesdienst in
der Wangener Kirche mit Abendmahl und die Aufführung
von „Glaube und Heimat“ durch die Arbeitervereine Cann-
statt und Wangen.

U. a. wird Fabrikant Meßner-Leonberg sprechen
über: „Der Unternehmer und die Wirtschaftsdemokratie“.
Relief am Geburtshaus des Philosophen Hegel. Die
Stadtverwaltung hat am Gebäude Eberhardstraße 53, dem
Geburtshaus des schwäbischen Philosophen Hegel, ein Relief
von Hegel anbringen lassen. Das von Professor R. Donndorf
geschaffene, ausgezeichnete Relief wurde von diesem
der Stadt Stuttgart gestiftet.

Aufnahme von Schülern in die Bauhandwerkerschulen.
Die diesjährigen Kurse an den Bauhandwerkerschulen Bibe-
rach, Hall und Reutlingen beginnen am Donnerstag, den
3. November d. J., und endigen im März 1933.

Vom Gemeinderat. Das neue Arbeitsbeschaf-
fungsprogramm für Wohlfahrtsverbände enthält
zunächst Arbeiten des Tiefbauamts, der Garteninspektion
und des Friedhofamts, mit denen 418 Personen auf 160
Tage beschäftigt werden können und deren Ausgaben
1 593 600 Mark betragen. Ferner sollen von Wohlfahrts-
verbänden sogenannte Fürsorgearbeiten geleistet wer-
den, und zwar u. a. Auenbachtiefen, Erhöhung des
Schlammsees und Erweiterung der Tropfkörper der Klä-
ranlage, Feuerbachverbesserung u. a., wozu 800 Erwerbs-
lose 108 Tage lang mit einem Gesamtaufwand von 606 000
Mark benötigt werden. Ferner soll mit dem Freiwil-
ligen Arbeitsdienst in Stuttgart eine Probe ge-
macht werden, wofür vom Tiefbauamt die Ausführung des
Hochwasserbedens des Feuerbachs auf Juffenhäuser Mar-
lung in Vorschlag gebracht wurde. Bei diesen Arbeiten
können 500 Arbeitswillige rund 200 Tage lang beschäftigt
werden mit einem Aufwand von 350 000 Mark, die zu
decken sind durch das Arbeitsamt und die sozialen Vereine.
Als Vergütung wird gewährt 50 Pfennig je Arbeitstag,
freie Verpflegung, Arbeitskleidung und Unterkunft. Für
alle Arbeiten müssen außerplanmäßige Mittel nicht beschafft
werden. Der Gemeinderat genehmigte dieses Arbeits-
beschaffungsprojekt ohne Ausprache.

Krankenhausenerweiterung. Die Ausführung des Neubaus
des Krankenhauses Cannstatt für die Haut- und Geschlechts-
krankenabteilung im Ausmaß von 290 Betten mit einem
Bauaufwand von 1 754 500 Mark wurde vom Gemeinderat
einstimmig genehmigt. Die Krankenbaracken im Cannstatter
Krankenhaus sollen neu instandgesetzt werden.

Katholische Akademikertagung. Am Donnerstag Abend
sah die Tagung katholischer Akademiker im dichtbesetzten
Festsaal der Viederhalle mit einer Rede des Abts Michael
von Witowski-Weingarten seinen Abschluß. Der Abt
sprach über das Thema: „Die übernatürliche Antwort auf
die Krise der Gegenwart“ und legte dar, daß die deutlichste An-
wort der Uebernatur auf unsere Lage die Situation sei, die
sie geschaffen und in die sie uns gestellt habe. Der Papst
rufe auf zum produktiven Schaffen in der Kirche und die
Bereitschaft der Gläubigen, die auf diesen Ruf an-
worten, zeige, wie die Uebernatur Ueberwindung unserer
Geistestrübe schon von innen her begonnen habe. Der heftige
Minister Kirnberger hielt die Schlußrede und betonte,
nicht in der Haltung der Resignation und in Weltflucht,
sondern in der Ueberzeugung, daß vom Religiösen und Geistigen
her Klarheit und Sicherheit, Richtung und Aufbau, aber auch
Mut zur Selbstlosigkeit mit dem Opfer wachse, liege die
Lösung der Gegenwartfragen. Die Schlußfeier war von
musikalischen Vorträgen umrahmt.

50 Jahre Stuttgarter Fleischerinnung. Am kommenden
Sonntag begeht die Stuttgarter Fleischerinnung die Feier
ihres 50jährigen Bestehens, aus welchem Anlaß der In-
nungsgeschäftsführer, Schnitkus Dr. Pantken, eine statt-
liche Festschrift verfaßt hat.

Jugendlicher Selbstmörder. Vor dem Kunstgebäude
brachte sich ein 19. a. Mann aus Schwemningen in
selbstmörderischer Absicht einen Schuß in den Kopf bei.
Er wurde in das Katharinenhospital eingeliefert und ist nach-
mittags der erlittenen Verletzung erlegen.

Aus dem Lande

Nedarjulm, 5. August. Brandstiftung. Am 25.
Juli 1932 brach im Haus des Oberjägers Anton Fuchs
in mehreren Zimmern gleichzeitig Feuer aus, das jedoch im
Entstehen entdeckt und gelöscht wurde. Die Eheleute Fuchs,
die sich zur Zeit des Brandausbruchs in einer politischen
Versammlung befanden, lenkten den Verdacht der Täter-
schaft auf politische Gegner. Die Ermittlungen der Kriminal-
abteilung der Polizeidirektion haben jedoch ergeben, daß
die Ehefrau des Fuchs vor ihrem Weggang in die Versamm-
lung den Brand gelegt hat. Die Fuchs ist geständig, den
Brand gelegt zu haben, um in den Besitz der Mobilarver-
sicherungssumme zu gelangen. Sie wurde vorläufig fest-
genommen.

Möckmühl, Ost. Nedarjulm, 5. August. Aus dem
Fenster gestürzt. Die in den Dreißigerjahren stehende
Ehefrau des Friedhofwärters im benachbarten Adelsheim
wurde durch ein Rufen an der Haustüre aus dem Schlaf
geweckt. Sie stand auf, lehnte sich wohl zu weit aus dem
Fenster und stürzte auf die Straße. Durch den Sturz aus
fünf bis sechs Meter Höhe trug sie erhebliche Verletzungen
am ganzen Körper davon.

Gmünd, 5. August. Die Ministerialabteilung
ordnet die Erhebung von Steuern an. In der
Gemeinderatsitzung wurde ein Erlaß der Ministerialabtei-
lung verlesen, der bestimmt, daß die Bürgersteuer um 200
Prozent auf 400 Prozent erhöht wird, daß ab 1. August
eine Gemeindevertragssteuer von 10 Prozent erhoben und
daß durch Senkung der Fürsorgeerträge der Zuschuß der
Stadtspitze an das Wohlfahrtsamt um 25 000 Mark gesenkt
wird. Mit der Durchführung dieser Maßnahmen bis zum
15. August ist das Bürgermeisteramt beauftragt.

Mergentheim, 5. August. Guter Badbesuch. Die
Hauptkurzeit in Bad Mergentheim geht ihrem Ende zu. Ein
Rückblick auf die verflochtenen Sommermonate zeigt ein be-
friedigendes Bild: die Kurve der Besucherzahl geht gerade-
aus. Eine gleichbleibende Frequenz muß heute als Fort-
schritt bezeichnet werden. Ein guter Ausklang der diesjäh-
rigen Hauptkuren wird Ende August das Reil- und Fahr-
turnier in bedeutendem Rahmen sowie ein Konzert des Kam-
merjägers Schlußpunkt sein.

Tübingen, 5. August. Von der Universität. Dem
Studienassessor Dr. Frick Ernst ist die Lehrberechtigung für
mittlere und neuere Geschichte an der philosophischen Fakul-
tät der Universität Tübingen erteilt worden. — Dem Assi-
stenzarzt an der Augenklinik der Universität Tübingen, Dr.
Max Bücklers, ist die Lehrberechtigung für Augenheil-
kunde an der medizinischen Fakultät der Universität erteilt
worden.

Göppingen, 5. August. Brand. In der Teilschleife
Krummweiden brach in dem dem Landwirt H. Strohmaier
gehörigen landwirtschaftlichen Anwesen Feuer aus, das die
Krummweiden Feuerwehr und der Groß-Eisinger Lösch-
zug bekämpften. Der Dachstuhl ist zum Teil abgebrannt.
Nach den bisherigen Feststellungen dürfte die Brandursache
in Kurzschluß zu suchen sein. Der entstandene Schaden ist
durch die Versicherung gedeckt.

Oberkirchberg, Ost. Laupheim, 5. August. Wolken-
bruch. Der sonst so harmlose Windelbach hat sich gestern
nachmittag infolge eines Wolkendrucks in ganz kurzer Zeit
in einen reißenden Strom verwandelt. Das Wasser drang
in Wohnungen, Stallungen und Keller ein. Die Feuerwehr-
spritze mußte in Tätigkeit treten, um die unter Wasser ge-
setzten Keller auszupumpen.





Arnach, O.N. Waldsee, 5. August. Lebensüberdruß. Die 75jährige Rentnerin Balbina Kühle von hier begab sich vormittags an die Abspülung zwischen Riedlings und Bauhofen, wo sie in einem Anfall von Schwerkraft durch einen Sprung ins Wasser ihrem Leben ein Ende machen wollte. Ein des Wegs kommender Handwerksbursche wollte sie den Fluten entreißen, dem sich aber die Unglückliche energisch widersetzte. Erst durch die Hilfeleistung einiger Bauhofer Bürger gelang es, die noch immer sich Sträubende von ihrem Vorhaben abzubringen.

Gospoldshofen O.N. Weutlich, 5. August. Brand. In der Nacht auf Mittwoch brach in dem zusammengebauten Wohn- und Dekonomiegebäude des Korbmachers Müller Feuer aus. Mit Mühe konnte das Vieh gerettet werden, während die Futtermittel, das Inventar, Weiden und Korbmacherwaren dem Feuer zum Opfer fielen. Zwischen Wohnhaus und Dekonomie befand sich eine Brandmauer, die das Feuer längere Zeit zurückhalten vermochte. So konnte das häusliche Mobiliar gerettet werden. Das Dekonomieanwesen brannte bis auf die Grundmauern nieder, während das Wohnhaus unter dem Eindringen des Wassers und dem Rauch schwer gelitten hat. Es wird Brandstiftung vermutet.

Friedrichshafen, 5. August. Rückkehr deutscher Pensionäre aus der Schweiz? Schweizerische Zeitungen verbreiten Meldungen, nach denen deutsche Pensionäre, die sich in der Schweiz angesiedelt haben, aufgefordert worden seien, nach Deutschland zurückzukehren. Im Weigerungsfall sei ihnen mit der Einstellung der Rahluna der Pensionen gedroht worden. (?) Auch deutsche Staatsbeamte, die in Zeiten der Wohnungsnot die Erlaubnis erhalten haben, in benachbarten schweizerischen Städten Wohnungen zu beziehen, hätten die Aufforderung erhalten, sich wieder in Deutschland niederzulassen.

Weilheim O.N. Tübingen, 5. August. Hagelschaden. Gestern mittag 1 Uhr ging über unsere Markung ein wolkenbruchartiges Gewitter nieder, das von starkem Hagel begleitet war. In ganz kurzer Zeit glich der Boden einer Winterlandschaft. Die Gartenfrüchte haben stark unter dem Hagel gelitten; großer Schaden war auch an den Trauben zu sehen. Am Getreide beträgt der Schaden bis zu 20 Prozent. Die Ortsstraße glich einem See.

Gerstetten O.N. Heidenheim, 5. August. Brand. Gestern abend nach 9 Uhr brach in der 35 Meter langen Großscheuer des sogenannten Neuburgs, den Gebr. Eberhardt, Flugfabrik in Ulm gehörig, Feuer aus. Das Telefon nach Gerstetten versagte und man mußte die dortige Feuerwehr durch einen Radfahrer alarmieren. Bis die Wehr eintraf, war die Scheuer aber bereits in sich zusammengestürzt und man mußte sich auf den Schutz der anderen Gebäude beschränken. Die Pferde waren rechtzeitig auf die Weide getrieben worden; der Stall blieb verschont. Ueber die Brandursache ist noch nichts bekannt.

Tübingen, 5. August. Reichsarbeitsminister Schäfer befragt das Freiwillige Arbeitslager auf dem Ammerhof. Reichsarbeitsminister Schäfer, bekanntlich ein Schwabe, befragte heute in Begleitung des Vorsitzenden des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland, Präsident Kälin, und des Regierungsrats Dr. Stahlecker vom Landesarbeitsamt in Unterjesingen das Freiwillige Arbeitsdienstlager auf dem Ammerhof. Das Lager auf dem Ammerhof ist eines der größten in Württemberg, beschäftigt es doch über 60 Mann. Die Hälfte von ihnen ist im Lager selbst untergebracht, während andere Teil Unterjesingen und Pfäfersingen sind. Gegenstand ihrer Tätigkeit ist die Ammerkorektion, gemeinsam ausgeführt von der Gemeinde Unterjesingen und dem Herzoglichen Rentamt Stuttgart, Domäne Ammern.

Auendorf, O.N. Göppingen, 5. August. Großfeuer. Um 1.30 Uhr nachmittags brach in dem landwirtschaftlichen Anwesen des Fleischbeschauers und Landwirts Johannes Doll Feuer aus. Schon nach kurzer Zeit hatte das Feuer auch die Scheune ergriffen. Um 2 Uhr nachmittags mußte auch der Göppinger Völkzug alarmiert werden. Wohnhaus und Scheuer des Doll sind restlos abgebrannt, ebenso die Scheuer des Landwirts Gottlieb Bäuerle. Die übrigen Nebengebäude konnten gerettet werden. Das Vieh wurde rechtzeitig in Sicherheit gebracht, aber Mobiliar und Fahrnis sind vollständig verbrannt. Der Schaden beträgt 20 000 bis 25 000 Mark. Er dürfte zum Teil durch Versicherung gedeckt sein. Ueber die Brandursache ist Genaueres noch nicht bekannt.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

- Sonntag, 7. August: 6.15: Bremer Hafenkonzert. 8.10: Wetterbericht, Nachrichten, Gymnastik. 8.35: Regenkonzert. 10.10: Volkstheater. 10.40: Evangelische Morgenfeier (Wortgeim). 11.50: Kleine Werke von Beethoven. 12.30: Marktschau. 13.10: Mittagskonzert. 14.00: Sittkonzert. 14.30: Stunde des Chorgesangs. 15.00: Stunde der Jugend. 16.00: Unterhaltungskonzert für Wasserbesitzer. 17.15: Diebilder vom 21. Deutschen Weltwirtschaftskongress (Basel). 18.00: Autorenstunde: Adam Scharer. 18.30: Sportbericht. 19.00: Wiener Lieder. 19.30: Weltmusik. 20.00: Drei unterhaltsame Geschichten. 20.30: Rinderhochzeit, Rinderfestspiel. 22.00: Nachrichten, Zeitungsabende. Wetterbericht, Sportbericht, Berichte von den Olympischen Spielen in Los Angeles. 22.30: Großer Popkonzert zum Abschied des 21. Deutschen Feuerwehrkongress (Karlsruhe). 22.50: Diebilder vom Schwäbischen Wandertag der Deutschen Turnerschaft (Schloßplatzbericht). 23.30: Nachtmusik.
- Montag, 8. August: 8.00: Zeitungsabende, Wetterbericht, Gymnastik. 6.55: Wetterbericht, Nachrichten. 7.05: Schloßplatzkonzert. 10.00: Unterhaltungskonzert. 10.30: Lieber. 10.40: Unterhaltungskonzert. 11.00: Zeitungsabende, Nachrichten, Wetterbericht. 11.55: Wetterbericht. 12.00: Unterhaltungskonzert. 13.15: Zeitungsabende, Wetterbericht, Nachrichten. 13.30: Der Chor der Württembergischen Schloßplatzkonzert. 14.00: Funkkonzert. 16.30: Vortrag: Aus der guten alten Zeit: Der Waldweg II. 17.00: Konzert. 18.15: Zeitungsabende, Wetterbericht. 18.25: Vortrag: Die Heurteilung der Arbeitslosenfrage. 18.50: Englischer Sprachunterricht. 19.15: Zeitungsabende, Wetterbericht, Konversationskonditionen. 19.30: Mandolinenkonzert. 20.00: Die Retourkutsche, Hörspiel. 21.00: Szenenabend. 22.30: Zeitungsabende, Wetterbericht, Nachrichten, Berichte von den Olympischen Spielen in Los Angeles. 22.45: Schloßplatz. 23.10: Nachtmusik.

Lokales.

Wildbad, den 6. August 1932.

Morgen Sonntag nachmittag von 4 bis 5 Uhr veranstaltet der Männergesangsverein Viederkranz Wildbad, gute Witterung vorausgesetzt, auf dem Kurplatz einen Deutschen Volkslieder-Nachmittag, wozu die titl. Kurgäste sowie die gesamte Einwohnerschaft eingeladen werden.

Meister-Prüfungen. Die Handwerkskammer Reutlingen veranstaltet, wie aus dem Inseratenteil unserer heutigen Nummer ersichtlich ist, diesen Winter wieder Meisterprüfungen für die jungen Handwerker. Wir selbst möchten nicht versäumen, auf diese Gelegenheit hinzuweisen.

Landestheater. Morgen Abend 8 Uhr zum 1. Male die urfidele Operette „Der fidele Bauer“ in 1 Vorspiel und 2 Akten von Leon Fall. Diese Operette löst immer wieder große Begeisterung und Beifall beim Publikum aus. Die Hauptpartien sind besetzt mit Hertha Witt, Arthur Hen, Hans Günther, Otto März und Karl Kappel. — Montag abend unser großer Lustspiel-Erfolg „Das Conto F“, ein Spiel von Liebe und anderen unmodernen Dingen von Bernauer und Desterreicher, die beiden bekannten Autoren von „Garten Eden“. — In der Hauptrolle des „Reichnagls“: Hans Zoofe. — Dienstag abend findet der 3. Operetten-Werbe-Abend zu ganz kleinen Preisen statt. Zur Aufführung gelangt die Operetten-Neuheit „Frauen haben das gern“ von den Lustspielautoren Arnold und Bach. Die Musik mit den populären Schlagern ist von Walter Kolko. — Bestellen Sie Ihre Plätze im Vorverkauf Buchhandlung Biernow am Kurplatz oder an der Tageskasse im Kurtheater. — Boranzeige: Mittwoch, den 10. August zum 7. Male der große Welterfolg „Am weißen Köhler“, Operettenrevue in 12 Bildern von Ralph Benatzky. Vorverkauf ab heute!

Kulturgehichtliche Führung. Daß die letzte Kulturgehichtliche Führung durch Wildbad wieder rechten Anklang gefunden hat, geht aus der ungewöhnlich starken Beteiligung hervor: 35 Teilnehmer aus allen Ständen, darunter auch erfreulich viel Frauen. Angenehm empfunden wird die Kostenlosigkeit, ebenso wie die an Ort und Stelle gegebene Erläuterung. Für eine Führung von wirklichem Wert war die Teilnehmerzahl am letzten Dienstag zu groß. Es sollten jeweils nicht mehr als 15 höchstens 20 Personen sein. Bei mehr Meldungen werden weitere kostenlose Führungen eingerichtet. Herr Zahnarzt Dr. Weidner teilt mit, daß er gern bereit ist, in der nächsten Woche wieder zu führen. Es wird gebeten, sich wegen der Gruppenbildung usw. bei der Auskunftsstelle des Kurvereins Auskunft geben zu lassen. Die nächste kostenlose Führung findet am Dienstag, den 9. August um 5 1/2 Uhr statt. Die Teilnehmer verammeln sich um 5 1/2 Uhr bis 5 3/4 Uhr zwischen Wandelhalle und Königstalsbad und Haus Josenhans. Nachzügler erreichen etwa um 6 Uhr 10 bis 15 an der evangelischen Kirche die Führung nach. Um nicht zu große, hemmende Teilnehmergruppen zu bekommen, sollten sie höchstens 20 Personen umfassen. Bei mehr Meldungen werden neue weitere Führungen eingerichtet, die wie bereits erwähnt, kostenlos sind. Jedermann ist willkommen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die erste Herbstfahrt des „Graf Zeppelin“ nach Südamerika ist nunmehr auf den 29. August festgesetzt worden, nachdem die für 15. August vorgesehene Fahrt wegen der politischen Wirren in Südbrasilien und in Boraquay und Bolivien aufgegeben worden ist. In der Zwischenzeit sollen verschiedene Fahrten in die Schweiz ausgeführt werden.

4000 Ztr. Heu verbrannt. Auf dem der Badischen Landwirtschaftskammer Karlsruhe gehörigen Veruchts- und Lehrgut auf dem Karlsbäuser Hof bei Dürren brach vermutlich durch Selbstentzündung in dem Heulager, das den Dachstuhl über den Ställen einnimmt, Feuer aus. Der Oberstock des Gebäudes mit etwa 4000 Ztr. Heu fiel dem Feuer zum Opfer. Das Vieh konnte rechtzeitig geborgen werden. Der gesamte Schaden beträgt etwa 20 000 Mark und ist durch Versicherung voll gedeckt. Das ist der dritte Brand, dem dieses Gebäude zum Opfer fiel. Bereits im Jahr 1891 und zum zweiten Mal 1904 wurde der Bau durch Feuer geschädigt.

Halbe Weinernte an der Mosel vernichtet. Am Donnerstag nachmittag ging über dem Gebiet der Mittelmosel ein furchtbares Unwetter nieder, das ähnlichen Schaden anrichtete wie die Unwetterkatastrophe vor einigen Wochen. In kürzester Zeit waren Weinberge und Felder überschwemmt. Rebstämme und Weinstockpfeile wurden von den Wassermassen mitgerissen. Die Weinernte ist teilweise bis zu 50 v. H. vernichtet. Der Schaden läßt sich noch nicht annähernd übersehen. Die Reichsbahndirektion Trier teilt mit, daß die Strecke Wengeroth-Berncastel-Cues bei Pfers-Mülheim von Wasser und Erdmassen während des Unwetters überflutet worden sei, so daß der Zugverkehr unterbrochen wurde. Das Gleis konnte jedoch bald freigelegt werden.

Devisenschleiber festgenommen. In einem Berliner Bankhaus wurde ein bekannter internationaler Devisenschleiber durch Beamte der Zollfahndungsstelle in dem Augenblick verhaftet, als er sich rund 70 000 Mark für verkaufte Wertpapiere auszahlen ließ, die aus dem Ausland stammten.

Anschlag auf eine Reichsbanknebenstelle. In der Nacht zum Freitag gegen 1.10 Uhr wurde auf die Reichsbanknebenstelle in Böben (Nstpr.) ein Bombenanschlag verübt. In der Hauptfront Hindenburgstraße wurde an den Pfeilern, die einen Balkon tragen, eine Bombe niedergelegt und zur Entzündung gebracht. Der untere Teil des eisernen Pfeilers wurde beschädigt, die Scheiben des großen Fensters zum Kassenraum zerrümmert und durch Splitter in der Beiondecke des Kassenraums und des Balkons weitere Beschädigungen angerichtet. Verdächtige Personen wurden von Vorübergehenden nicht gesehen. Die Polizei nimmt daher an, daß die Bombe mit Zeltzündung versehen war.

Schwerer Autounfall. Das Lieferauto des Viktoria-Stifts in Finkenbach bei Mannheim verunglückte am Freitag früh auf der Fahrt nach Kreuznach bei Theodorshall, wobei eine Frau und ein Kind den Tod fanden. Fünf Personen mußten mit schweren Verletzungen in das Diakonissenhaus nach Kreuznach geschickt werden.

Feuer im Schiff. Im Laderaum des deutschen Frachtdampfers „Ronald“ brach am Donnerstag in der Nähe der Küste von Nordkarolina (Ver. Staaten) Feuer aus. Das Schiff suchte den Hafen Southport auf, das Feuer war aber noch nicht gelöscht, als der Dampfer am Freitag dort eintraf.

Zwei Todesurteile in Ungarn. Das Standgericht in Kezskemet verurteilte zwei Arbeiter wegen Totschlags zum Tod durch den Strang. Die Angeklagten waren vom Besitzer eines Obstgartens und von einem anderen Mann beim Stehlen von Aprikosen ertappt worden. Sie gaben mehrere Revolverkugeln ab, durch die der Besitzer des Gartens getötet und sein Begleiter schwer verwundet wurden.

Attentat auf einen englischen Journalisten in Indien. Auf den Hauptschriftleiter Alfred Watson vom „Statesman“ in Kalkutta gab ein junger Bengale einen Schuß ab, der indessen fehlging. Der Täter verübte im Gefängnis Selbstmord.

Ueberschwemmung in der Ostmandschurei. Der Simgari-Fluß sowie mehrere andere Flüsse sind über die Ufer getreten und haben weite Gebiete der Mandschurei überflutet. Eine japanische Truppenabteilung ist vollkommen von der Umwelt abgeschnitten und muß durch Flugzeuge verproviantiert werden. Bei einem ebenfalls von der Außenwelt abgeschnittenen Trupp mandchurischer Aufreiter, sowie bei Tausenden von Zivilpersonen droht Hungersnot auszubrechen. Die Ernte großer Gebiete ist vernichtet. Der Verkehr auf der ostchinesischen Eisenbahn ist unterbrochen.

Sport

Von den Olympischen Spielen in Los Angeles

85 000 Zuschauer waren am Mittwoch zum Stadion in Los Angeles gewandert. Der Verkauf war spannend. Bei der Vorentscheidung zum 200-Meter-Lauf siegte Artur Jonath Bodum mit 21,5 Sekunden leicht vor dem Neger Tolon. Beim Entscheidungslauf hatte Jonath die ungünstige Außenbahn gelöst. Er blieb bis auf 100 Meter in Führung, wurde dann aber überholt. Sieger wurde Tolon mit 2 Meter Vorsprung in 21,2 Sekunden. Zweiter war der Amerikaner Simpson, Dritter Weicoffe, 30 Zentimeter hinter ihm Jonath.

Im Stabhochsprung errang Müller (Amerika) mit 4,31 Meter (olympischer Rekord) die Goldene Medaille.

Im Degenstechen der Fünftägler (zweite Prüfung) standen an erster Stelle die Deutschen Leutnant Raube und Oberwachmeister Richter.

Die deutsche Florettschützin Helene Mayer, die schon als sichere Siegerin galt, wurde in der Schlussrunde von der Ungarin Erna Bojen 5:4 geschlagen. Erste und Olympische Florettsiegerin wurde die Oesterreicherin Preiß mit 8 Siegen, 1 Niederlage und 27 Treffern. Helene Mayer, die nervös wurde und mehrmals das Selbstvertrauen verlor, kam mit 5 Siegen, 4 Niederlagen und 29 Treffern an die fünfte Stelle.

Bei der 110-Meter-Hürden-Entscheidung blieb der Amerikaner Saling (14,6) Sieger.

Im Vorkampf zum 80-Meter-Hürdenlauf der Frauen stellte die Amerikanerin Mildred Dieckman mit 11,8 Sekunden wieder einen Weltrekord auf, nachdem sie bereits das Speerwerfen mit dem Weltrekord von 43,71 Meter gewonnen hatte.

Beim Vorkampf für Diskuswerfen blieben die Amerikaner Anderson (48,47 Meter, neuer olympischer Rekord) und Gaborde (48,47) die Ersten.

Im griechisch-römischen Ringkampf schlug in der Runde der Deutsche Brendel seinen Gegner Jastari-Finnland.

Im Dreifprung lieferte der Japaner Nambu mit 15,78 Mt. eine neue Weltbestleistung.

Im Speerwerfen siegte der Finne Kärvinen mit 72,71 Mt. Weinmann-Leipzig blieb auf dem vierten Platz.

Den 1500 Meter-Lauf gewann Beccali-Italien in 3:51,2.

Olympia-Pokal an die Schweiz. Das Internationale Olympische Komitee beschloß, dem Schweizer Turnverband anlässlich seines 100jährigen Bestehens für herausragende Arbeit und für die Förderung der olympischen Idee durch die erfolgreichen Schweizer Turner in allen Spielen einen Olympia-Pokal zu überreichen.

Handel und Verkehr

Einreichung von Devisenanträgen

Amlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß es bei der Einreichung von Devisenanträgen im Interesse der Antragsteller und einer möglichst beschleunigten Erledigung der Gesuche liegt, die Anträge lediglich an die zuständige Devisenbewirtschaftungsstelle zu richten. Es hat keinen Zweck, Devisenanträge an das Reichswirtschaftsministerium selbst zu richten und persönlich vorzutragen oder hier Auskünfte in Devisenfragen einzuholen und Beschwerden vorzubringen. Die Benutzung fremder Pässe zur Devisenbeschaffung, z. B. die Reisepässe nahestehender Personen, ist verboten.

Erhöhung der Spiritusbeimischung

In den nächsten Tagen wird die Verordnung über die Erhöhung der Spiritusbeimischung veröffentlicht werden. Die Verordnung soll zum 1. Oktober d. J. in Kraft treten. Die den Ertragsstoffen beigemischende Menge von heimischem Spiritus soll von 6 auf 10 Prozent erhöht werden. Es müssen aber noch verschiedene Vorbedingungen erfüllt werden, die in der Verordnung genauer bezeichnet sind.

Berliner Pfundkurs, 5. August. 14,65 Geld, 14,60 Brief.

Berliner Dollarkurs, 5. August. 4,209 Geld, 4,217 Brief.

Deutsche Abl.-Anleihe 48,50, ohne Ausl. 5,00.

Privatdiskont 4,5 Prozent kurz und lang.

Württ. Silberpreis, 5. August. Grundpreis 40,90 A d. S.

Münzprägung im Juli. Mit der Münzprägung macht man es allmählich schlau. Der hohe Bestand bei der Reichsbank zeigt, daß dem Verkehr nicht beliebig viel Silber ausgegeben werden kann. Im Juli wurden in den deutschen Münzstätten nur für 2,66 Mill. Münzen geprägt, und zwar in der Hauptzahl Pfund- und Dreimarkstücke, außerdem nochmal für 120 974 RM. Vierpennigstücke, von denen jetzt für 1,85 Mill. RM. ausgeprägt sind. Insgesamt sind bis Ende Juli 1669 Mill. Münzen ausgeprägt worden.

9,8 Milliarden Sparkasseneinlagen im Deutschen Reich. Ende Juni 1932 beliefen sich die Sparkasseneinlagen bei den deutschen Sparkassen auf 9800,02 Mill. RM. gegenüber 9905,05 Mill. RM. Ende Mai 1932. Der Berichtsmonat weist mithin eine Abnahme um 105,03 gegenüber einer Zunahme um 50,79 Mill. RM. im Vormonat auf. Im einzelnen betragen die Einzahlungen 3/271 (373,34) Mill. RM., davon aus Aufwertung 13,15 (11,45) Mill. Reichsmark und aus Zinsausflüssen 15,66 (6,89) Mill. RM. Die Auszahlungen stellten sich auf 463,74 (424,06) Mill. RM. Die Depositionen, Giro- und Kontokorrenteinlagen betragen am Ende des Berichtsmontats 1224,50 Mill. RM. gegenüber 1259,52 Mill. RM. Ende Mai 1932.

Erhöhung der Südd. Zinkblechpreise. Die Südd. Zinkhändlervereinigung hat mit Wirkung ab Donnerstag ihre Preise um 1,5 Proz. erhöht, nachdem sie bereits am 28. Juli um 2,5 Prozent erhöht wurden.

Wieder zunehmende Schiffsauslegungen. Nachdem vorübergehend eine leichte Besserung zu verzeichnen war, hat sich in den letzten Wochen der Umfang des ausgelegten Schiffsraums wieder vergrößert. Im Hamburger Hafen lagen am 1. August 177 Schiffe mit 761 332 BRT, auf gegenüber 154 Schiffen mit 719 116 BRT, am 1. Juli.

Sitzung des Gemeinderats

am Dienstag, 9. August 1932.

Tagesordnung:

Nachmittags 2 Uhr: Fürsorgefachen.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Verlängerung des freiw. Arbeitsdienstes.
2. Notstandsarbeiten in Wildbad im Herbst ds. Js.
3. Kinderfest.
4. Aufstellung eines Feldschützen.
5. Plakatsäulen in den Anlagen.
6. Sonstiges.

Handwerkskammer Reutlingen.

Meister-Prüfungen.

Im Winter 1932/33 finden am Sitze der Handwerkskammer Reutlingen in sämtlichen Gewerben wieder Meisterprüfungen statt. Vorbereitungs-kurse werden je nach der Zahl der Prüflinge in den einzelnen Bezirken abgehalten.

Anmeldungen zur Meisterprüfung, wozu Formulare von der Geschäftsstelle der Kammer bezogen werden können, sind bis spätestens 15. September 1932 an die Handwerkskammer Reutlingen einzureichen. Die Meisterprüfungsgebühr beträgt 30 Mark, im Buchdruck, Elektroinstallateur, Gipfer, Maurer-, Steinhauer- und Zimmergewerbe 40 Mt.

Der Präsident:
Henne.

Der Syndikus:
Eberhardt.

Turnhalle

Sonntag, 7. August, abends ab 8 Uhr

findet in der städt. Turnhalle unser diesjähriger

Familien-Abend

verbunden mit der Jugendmeisterschaftsfeier usw. sowie einer

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter flotter Streichmusik statt. Hierzu werden unsere Ehren-, aktiven und passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins, ferner die verehrlichen Kurgäste und das Saisonpersonal freundlichst eingeladen. Eintritt frei!

Fußball-Verein Wildbad e. V.
Der Ausschuß.



Morgen Sonntag früh
7/11 Uhr

kurze Probe
im Lokal. — Volljähriges
Erscheinen notwendig.

Nation. Frauentienst.

Montag

nachmittag 3 Uhr

Café Grossmann.



So fehr, so frei
macht nur ein Mey!

DER MEY-KRAGEN

mit dem feinen Wäschstoff

So ganz anders als Kragen sonst!
Nie hat man Ärger mit ihm!
Er wird nicht gewaschen, nicht ge-
plättet. Man bindet immer einen
ganz neuen um.

Herzlich ist das!

Dutzendpackung M 2.50

6 Stück M 1.25

Hermann Aberle
Wildbad, König-Karlstraße

Spezialität:

Oberhemden, Kragen

Krawatten, Socken

größte Auswahl

Alle Qualen los!

Jeder Bruchleidende lasse sich für Mark 2.80 meine Methode kommen mit der genauen Anweisung, wie ich mich von Bruchband und Qualen befreit habe. Weitere Ausgaben für Bandagen, Apparate, Medikamente oder sonst etwas entstehen Ihnen nicht!

Franz Wendlandt, Chemnitz, Schließfach 770
Postscheck-Konto Leipzig 118 229.

Wochenplan vom 7. bis 13. August 1932.

Tag	Musik-Aufführungen			Kursaal 8.30 Uhr abends	Tanz im Kursaal	Kurtheater 8 Uhr abends
	Trinkhalle	Anlagen	Kurplatz			
Sonntag 7.	Theater- Anlagen 11-12	4-4.45	4-5 Liederkranz 5.15-6 Orchester	Kletner Musik-Abend	4-6 Tanztee	4 Uhr: Der Garten Eden, Lustspiel 5 Uhr: Der fidele Bauer, Operette
Montag 8.	Rundfunk-Übertragung im Kursaal			Film-Abend „Im Land der Dolomiten“	4-6 Tanztee	Das Konto X Lustspiel
Dienstag 9.	11-12	4-6	—	Operetten-Abend	4-6 Tanztee	Frauen haben das gern Operette
Mittwoch 10.	11-12	—	4-6	9-12 Tanz-Abend	—	Im weissen Rössl Operetten-Revue
Donnerst. 11.	11-12	4-6	—	Allgemeiner Singabend mit kleinem Orchester	4-6 Tanztee	Das öffentliche Aergernis Lustspiel
Freitag 12.	11-12	—	4-5	Ehrenabend Eschrich Solistin: Marianne Wagner, Sopran Frankfurt a. M.	4-6 Tanztee	Marguerite : 3
Samstag 13.	11-12	4-4.45	5.15-6	9-12 Kurhaus-Ball	—	Das Dreimäderlhaus Operette

Steuerberatung

Forderungseinzug
Verträge aller Art

Beratung in allen rechtl.
Angelegenheiten

Robert Schüle

Notar-Prakt.

Wildbad

Latenbergsir. 44.

Sodbrennen

Magenbeschwerden?

Nehmen Sie das ärztlich
empfohlene neue Präparat
Tablette



Die Wirkung dieses Heil-
mittels ist überraschend
und nachhaltig. Die Ver-
dauung wird gefördert,
Der Appetit u. das allgem.
Wohlbefinden hebt sich.
Fl. m. 100 Tabl. nur RM 1.50
Klosterlaborat. Maulbronn W.

Zu haben i. d. Apotheken:

Stadt-Apotheke.

Gelegenheitskauf!

Wir haben verschiedene sehr
preiswerte gebrauchte, jedoch
sehr gut erhaltene

Pianos

von Mk. 475.— ab und
Harmonium
von Mk. 230.— ab mit 5 Jahre
Garantie zu verkaufen.

Schiedmayer

Pianofortfabrik
Stuttgart

Neckar-
straße 12 Eckhaus

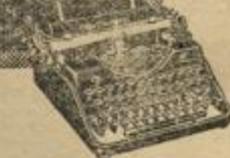
Nur Eingang unter der Uhr

Tel. 268 41/42.

CONTINENTAL
SCHREIB-
MASCHINE



CONTINENTAL
KLEIN-
SCHREIBMASCHINE



CONTINENTAL
PULT-
RECHEN-
MASCHINE



Eine so gut
wie die andere!

Erzeugnisse der
Wanderer-Werke A.G.
Schönau bei Chemnitz
Nähere Informationen und
Vorführungen bereitwillig.

Durch General-Vertretung:

TELEFON 22528

Theodor Kraft

STUTT GART-KANZLEISTR. 11

Wildbad - Ev. Stadtkirche

Sonntag den 7. August 1932, abends 8.30 Uhr

Meisterbilder-Andacht

Mitwirkende: Rich. Jordan, Stuttgart (Leitung), Oberlehrer Kern (Orgel)

Eintritt wohnbgl. 30 Pf.

Samstag den 6. August 1932, abends 8 Uhr

Schüler 15 Pf. Schülerfeier Angehörige wohnbgl. 30 Pf.

Notverkauf!

Ia. Anzug Stoffe

blau und grau Wollkammgarn
à Meter R.M. 6.80 und 8.80

Unverbindliche Mustersendung wird gerne zugesandt!

Geraer Textilfabrikation G. m. b. H. Gera

Postfach 15

Evangelischer Gottesdienst.

11. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 7. August 1932.

8 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtpfarrer Dauber.

9 1/2 Uhr Predigt (Text: Kol. 2, 8-10; Lied 26) Stadtpfarrer Dauber, anschließend Feier des hl. Abendmahls mit eingefügter Beichte.

8 1/2 Uhr abends Meisterbilderandacht R. Jordan, Stuttgart.

In Sprollenhäus.

2 Uhr nachmittags Bibelstunde (Galaterbrief, neues Testament mitbringen!), anschließend Christenlehre Stadtpfarrer Dauber.

Donnerstag, den 11. August 1932.

4 Uhr nachmittags Bibelstunde im Katharinenstift Stadtpfarrer Dauber.

Katholischer Gottesdienst.

12. Sonntag nach Pfingsten.

7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Amt, abends 6 Uhr Andacht.

Werktags: 7 Uhr hl. Messe.

Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, außerdem von 6-7 Uhr durch einen fremden Geistlichen, Sonntag und

Werktags vor der hl. Messe.

Kommunion: Sonntag und Werktag bei den hl. Messen.

Samstags-Sonder-Preise!

1/2 Pfd. Eisenbonn) auf nur

1/2 „ Eisenaffeln) 33 ¢

OBST

Braunen, süße Pfd. 12 ¢

Apfel, rote „ 40 ¢

Tomaten, deutsche, vollreif Pfd. 24 ¢

Zwiebeln 3 Pfd. 20 ¢

Rettfeln 6 „ 24 ¢

2 Ltr. Rotwein oder

2 Ltr. Weißwein nur 96 ¢

Leebutter Pfund 1.25

Thams & Garfs



Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Abfahrt für die angemeldeten Teilnehmer von Wildbad am Deutschen Reichsfeuerwehrtag in Karlsruhe, Sonntag morgen 5 1/2 Uhr beim „Schwarzwalddorf“. Sämtliche angemeldeten Teilnehmer von Nonnenmühl und Sprollenhäus fahren mit Auto von Blaid. Standquartier in Karlsruhe „Gasthaus zur Walhalla“. Anzug für alle Teilnehmer: Rod, Gurt, Mütze, lange dunkle Hose. Feuerwehrkommando,